

Aspekt und temporale Definitheit

Berit Gehrke
(HU Berlin)

Tübingen, 26. Juni 2024

Ausgangspunkt und generelle Frage

- 1 “Temporale Definitheit” (TD) in Definitionen von Aspekt (Russisch, aber auch andere slawische Sprachen)
- 2 **Krosslawische** Unterschiede im **Aspekt**gebrauch
→ Erklärungsansätze, die sich auf TD berufen
- 3 Wenn es wirklich was mit TD zu tun hat: Wie müsste ein **Forschungsprogramm** aussehen, das auf TD beruht?
 - Was genau ist TD?
 - Welche Erkenntnisse können wir aus der Literatur zu Definitheit im nominalen Bereich mitnehmen?

Gliederung

- Grundannahmen: Definitheit im nominalen Bereich
- Grundannahmen: Aspekt
- Kross-slawische Unterschiede im Aspektgebrauch
- Temporale Definitheit zur Erklärung der Unterschiede
- Probleme & Forschungsfragen

Nominale Definitheit

Definitheit im nominalen Bereich

- Viele Artikelsprachen, z.B. Deutsch: (in)definiter Artikel
 - (In)definita in **Argumentposition** (1-a):
denotieren ein Individuum (eine Entität) (oder Quantor)
 - (In)definita in **Prädikatsposition** (1-b):
denotieren eine Eigenschaft (Menge von Entitäten mit dieser Eigenschaft)
- (1) a. {Die/Eine} Frau betrat den Laden.
b. Fido ist {ein Hund/der schönste Hund}.
- **Semantik** (z.B. Frege 1892; Strawson 1950):
 - **Indefinita** (in Argumentposition): assertieren Existenz (Analyse mit Existenzquantor)
 - **Definita** (in Argumentposition): präsupponieren Existenz & Einzigkeit (Sg.) / Maximalität (Pl.)

Nominale Definitheit: Weitere Fragen/Annahmen

- **Andere semantische Definitionen** von (In)Definitheit:
 - **Familiarität** (anaphorischer Link zu einem Diskursreferenten) vs. Einführung eines **neuen** Diskursreferenten (Kamp 1981; Heim 1982)
- **Potenziell problematisch** für viele Ansätze:
 - **Schwache Definita** (*zum Supermarkt gehen*): z.B. keine Einzigkeit
- **Frage**: Ist die **prädikative** oder die **argumentale** Verwendung die **ursprüngliche**?
 - Coppock & Beaver (2015): Prädikativ ist ursprünglich
→ Definita präsupponieren Einzigkeit/Maximalität (aber nicht Existenz)
- **Heim (2011)** über Sprachen mit (in)definiten Artikeln
 - Definites Artikel ist informativer als indefinites
 - **Anti-Einzigkeit-Implikatur** & “**Maximize presupposition**”
 - In Kontexten, in denen Einzigkeit/Maximalität gegeben ist, kann man nicht mehr den indefiniten Artikel verwenden (~ Blockierung)

Bloße Nomina (BNPs) in artikellosen Sprachen

- **Dayal (2004)**: BNPs denotieren entweder Eigenschaften (prädikativ) oder Arten (in Argumentposition).
 - im Sg. immer definit; im Pl. auch indefinit möglich (abgeleitete Artenprädikation)

MEIN ABER: Hindi hat einen indef.sg. Artikel (in indef.sg. Kontexten kann es sein, dass dieser deswegen verwendet werden muss?)

- **Geist (2010a)**: BNPs sind ambig, aber wenn topikal (thematisch ~ satzinitial), sind sie definit.
- **Šimík & Demian (2020); Seres & Borik (2021)** (in Anlehnung an Heim 2011)
 - BNPs [in Argumentposition] sind immer indefinit.
 - Kein definitiver Artikel im Inventar → kein Wettbewerb mit Definita
 - können auch in definiten Kontexten verwendet werden, sind selbst aber indefinit (z.B. führen eine Entitätsvariable ein).

Seres & Borik (2021, 340): “The perceived definiteness in Russian is analysed as a pragmatic effect (not as a result of a covert type-shift), which has the following sources: ontological uniqueness, topicality, and familiarity/anaphoricity.”

Spezifität

- Unterschiedliche Definitionen, z.B. Geist (2010b):
 - **Epistemische Spezifität** (Identifizierbarkeit des Referenten durch die Sprecherin)
 - **Skopale Spezifität** (weiter oder enger Skopus in Bezug auf Quantor oder Operator)

Beispiele für russische **Indefinitpronomina** in Geist (2010b):

- (2) **Koe-kakoj** student špargalil na èkzamene.
 'Ein (mir bekannter) Student schummelte in der Prüfung.'
 a. Ich kenne ihn, er heißt Peter Schmidt. **epistemisch spezifisch**
 b. *Ich versuche herauszufinden, wer das war.
- (3) **Kakoj-to** student špargalil na èkzamene.
 'Ein (mir nicht bekannter) Student schummelte in der Prüfung.'
 a. *Ich kenne ihn, er heißt Peter Schmidt.
 b. Ich versuche herauszufinden, wer das war. **epistemisch nicht-sp.**

Spezifität: Russ. Indefinitpronomina (Geist 2010b)

Indefinitpronomina der *-nibud'*-Serie müssen lizenziert werden:

- (4) **Kakoj-nibud'* student špargalil na ékzamene.
Intendiert: 'Irgendein Student schummelte in der Prüfung.'
- (5) Igor' xočet ženit'sja na *kakoj-nibud'* studentke.
'Igor will irgendeine Studentin heiraten.'
- *Ich kenne sie, sie heißt Olga.
 - *Igor lernte sie letztes Jahr kennen.
 - Igor ist noch auf der Suche.

skopal nicht-spezifisch

Spezifität: Russ. Indefinitpronomina (Geist 2010b)

- (6) Igor' xočet ženit'sja na **koe-kakoj** studentke.
 'Igor will eine (ihm bekannte) Studentin heiraten.'
- a. Ich kenne sie, sie heißt Olga. epistemisch spezifisch
 - b. Igor lernte sie letztes Jahr kennen. skopal spezifisch
 - c. *Igor ist noch auf der Suche.
- (7) Igor' xočet ženit'sja na **kakoj-to** studentke.
 'Igor will eine (ihm nicht bekannte) Studentin heiraten.'
- a. *Ich kenne sie, sie heißt Olga. epistemisch nicht-spezifisch
 - b. Igor lernte sie letztes Jahr kennen. skopal spezifisch
 - c. *Igor ist noch auf der Suche.

Spezifität: Russ. Indefinitpronomina (Geist 2010b)

Wenn *koe-* und *-to* weiten Skopus (skopale Spezifität) signalisieren, was ist dann der Unterschied?

- (8) Každyj student vosxiščaetsja *koe-kakim* professorom.
 'Jeder Student bewundert einen (mir bekannten) Professor.'
 Kontext A: nur ein Professor. weiter Skopus
 *Kontext B: verschiedene Professoren
- (9) Každyj student vosxiščaetsja *kakim-to* professorom.
 'Jeder Student bewundert einen (mir nicht bekannten) Professor.'
 Kontext A: nur ein Professor. weiter Skopus
 Kontext B: verschiedene Professoren enger Skopus
 → funktionale Lesart

Ereignisse, Aspekt, Tempus

Standardannahmen (kross-linguistisch)

(z.B. Reichenbach 1947; Davidson 1967; Klein 1995)

- Verb mit Argument(en): beschreibt oder denotiert ein Ereignis e
- Aspekte: Relation zwischen Ereigniszeit E und Referenzzeit R
 - IPFV: R Teil von E (interne Perspektive)
 - PFV: E Teil von R (externe Perspektive)
- Tempora: Relation zwischen Referenzzeit R und Sprechzeit S

Russischer Aspekt

(stark vereinfacht)

- **PFV Formen** ~ abgeschlossene, einmalige Ereignisse
- **IPFV Formen:** je nach Kontext ...
 - Prozess / Dauer
 - Mehrmaligkeit
 - Allgemeinfaktisch (Maslov 1959)
 - auch zur Beschreibung intuitiv abgeschlossener (und manchmal auch einmaliger) Ereignisse

Allgemeinfaktischer IPFV im Russischen

- ① **Existenziell** (10) (aus Grønn 2004) (siehe auch Padučeva 1996)
Paraphrase: *Es gab/gibt etc. (mindestens) ein Ereignis dieses Typs.*
 (z.B. Mehlig 2001, 2013; Mueller-Reichau 2013, 2015; Mueller-Reichau & Gehrke 2015)

(10) Ne bylo somnenij, čto ja prežde **vstrečal** ee.
 'Es gab keinen Zweifel, dass ich sie vorher (schon mal) getroffen hatte.'

- ② **Präsuppositional/aktional** (11) (Bsp.: Glovinskaja 1981, Termini: Grønn 2004/Padučeva 1996)
Paraphrase: *Das (schon erwähnte oder kontextuell ableitbare) Ereignis war/ist etc. so und so.*

(11) Zimnij Dvorec **stroil** Rastrelli.
 'Den Winterpalast hat Rastrelli gebaut.'

(Rolle Informationsstruktur: Padučeva 1996; Grønn 2004, 2015; Borik & Gehrke 2018)

Grønn (2015) zum russischen Aspekt

- PFV: Standardsemantik (E Teil von R) (12-a)
- IPFV, nicht faktisch: Standardsemantik (R Teil von E) (12-b)
- IPFV, faktisch: PFV Semantik (E Teil von R) → “fake IPFV” (12-c)

$$(12) \quad \begin{array}{l} \text{a. } [[\text{PFV}]] = \lambda t \lambda e. e \subseteq t \\ \text{b. } [[\text{IPFV}_{\text{ongoing}}]] = \lambda t \lambda e. t \subseteq e \\ \text{c. } [[\text{IPFV}_{\text{factual}}]] = \lambda t \lambda e. e \subseteq t \end{array}$$

- **Aspektuelle Konkurrenz** zwischen PFV (12-a) and “fake IPFV” (12-c)
 - Präsuppositional: Vermeidung narrativer Progression (s.u.)
 - Existenziell: R ist zu groß, als dass PFV informativ wäre

N.B. Alternativer Vorschlag (Gehrke 2022)

- Es gibt keinen “fake” IPFV: IPFV hat eine IPFV Semantik (R Teil von E).
- Existenzieller IPFV: potenzielle Mehrmaligkeit (*kratnost'*; s. Padučeva 1996)
 - Unterart von IPFV in iterativen/habituellen Kontexten
- Präsuppositionaler IPFV: Zoomt in in eine kleinere R_2 , die Teil einer größeren R_1 ist (E ist Teil von R_1 , aber R_2 ist Teil von E) (Gehrke 2023)
 - Unterart von IPFV in Prozesslesart

(siehe Anhang)

Grønn & von Stechow (2016)

- Bloße (artikellose) Nomina in artikellosen Sprachen können je nach Kontext definit oder indefinit interpretiert werden.
 - **kovert (in)definite Operatoren**
Idee: So auch bei Ereignissen und Zeiten
 - **Forschungsprogramm:**
 - Verbphrasen, Aspekte, Tempora: Relationale Prädikate
 - Ereignisse und Zeiten + kovert (in)definite Operatoren (anaphorisch vs. neuer Referent)
 - **Ereignisse und russischer Aspekt**
 - Indefinite, abgeschlossene Ereignisse → PFV
(garantiert narrative Progression, pragmatisch: “be orderly”)
 - Präsuppositionaler IPFV: definites Ereignis → Aspektneutralisierung
(Hintergrundannahme: IPFV ist unmarkiert)
- (13) **Aspektneutralisierungsregel**
Wenn ein semantisch PFV Aspekt definit/anaphorisch ist, wird er morphologisch zum IPFV neutralisiert.

Kross-slawische Unterschiede im Aspektgebrauch

Krosslawische Unterschiede im Aspektgebrauch

z.B. Dickey (2000): Unterschiede in 10 slawischen Sprachen

- Kontexte: Habitualität, Allgemeinfaktisch, historisches Präsens, Instruktionen und Kommentare, IPFV in Handlungsketten, Ingressivität, deverbale Nominalisierungen

Dickeys Analyse: West-Ost-Isoglosse

- **Östl. Prototyp: Russisch** (auch: Belarusisch, Ukrainisch, Bulgarisch)
 - PFV: Temporale Definitheit (im Sinne von Leinonen 1982)
 - IPFV: Qualitative temporale Indefinitheit
- **Westl. Prototyp: Tschechisch** (auch: Sorbisch, Slowakisch, Slowenisch)
 - PFV: Totalität
 - IPFV: Quantitative temporale Indefinitheit
- **Periphere Typen:**
 - Polnisch (näher am westl. Typ)
 - Serbokroatisch [BKMS] (näher am östl. Typ)

(siehe auch Dickey 2015, 2018; Fortuin & Kamphuis 2015, 2018)

Krosslawische Unterschiede im Aspektgebrauch

- Weitere Kontexte und Literatur:
 - **Ingressivität**, Handlungsketten (Ivančev 1961; Berger 2013)
 - **Imperativa** (Dokulil 1948; Benacchio 2010; Alvestad 2013; von Waldenfels 2014)
 - **Negation** (Dickey & Kresin 2009; von Waldenfels 2014; Dübbers 2015)
 - **Präsens** (Bondarko 1958, 1959; Křížková 1955, 1958; Širokova 1963; Petrušina 1978, 1983, 1998, 2000; Fortuin & Kamphuis 2015)
 - **Bewegungsverben** (Eckert 1991; Gehrke 2002, 2022)
 - verschiedene **Präfixe und Suffixe** (Nübler 1992; Petrušina 2000; Dickey 2001, 2005, 2011; Dickey & Hutcheson 2003)
 - **Nominalisierungen** (Dickey 2000; Biskup 2023; Gehrke eingereicht)
 - **Allgemeinfaktisch** (Gehrke 2002, 2022; Alvestad 2013; Dübbers 2015; Fortuin & Kamphuis 2015; Mueller-Reichau 2018; Klimek-Jankowska 2022)

Russisch vs. Tschechisch

- Abschlussarbeiten hierzu:
 - **Eckert (1984)**: Einmalig vs. mehrmalig, Bewegungsereignisse, gesprochen vs. geschrieben, Präsens, Allgemeinfaktisch, Negation, Imperativ (PhD)
 - **Stunová (1993)**: Mehrmalige Ereignisse, Handlungsketten (PhD)
 - **Gehrke (2002)**: Einmalige vs. habituelle Ereignisse, Allgemeinfaktisch (MA) (kleine Parallelkorpusstudie)
 - **Dübbers (2015)**: Mehrmalige Ereignisse, Allgemeinfaktisch (PhD) (Korpusstudien und statistische Analysen)

	<i>Russisch</i>	<i>Tschechisch</i>
Einmalige Ereignisse in Handlungsketten	PFV	IPFV, PFV
Mehrmalige/habituelle Ereignisse	IPFV	IPFV, PFV; Frequentativa
Allgemeinfaktisch	IPFV	IPFV, PFV

Resultate in Gehrke (2002)

- **Einmalige Ereignisse:** Unterschiede verbklassenabhängig (Tendenzen)
 - States/activities: Tschech. IPFV vs. Russ. PFV
 - Accomplishments/achievements: beide PFV
(oder Tschech. IPFV bei Verweilen auf Dauer/Prozess)
- **Mehrmalige Ereignisse/Habitualität:**
 - Nur im Russ. direkt an der Verbform markiert (IPFV)
 - Tschech.: mehr oder weniger wie bei einmaligen Ereignissen
(mit anderen Worten: IPFV aus denselben Gründen wie bei einmaligen Ereignissen: Prozess, längere Dauer, Zustand etc.)

Bsp. einmalige Handlungskette (Gehrke 2002/2022)

- (14) a. On **pomolčal** nekotoroe vremja v smjatenii,
 er PO.schwieg.PFV einige Zeit in Verwirrung.PRÄP
vsmatrivajas' v lunu, plyvuščuju za rešetkoj,
 in.schauen.AP.SI in Mond.AKK schwimmend.AKK hinter Gittern.INSTR
 i **zagovoril:** [...]
 und ZA.sagte.PFV
 'Er schwieg eine Weile verwirrt, während er den Mond anschaute, der
 hinter den Gittern schwamm, und sagte (dann): ...' (RU: MM130/109)
- b. Chvíli zaraženě **mĺčel**, **sledoval** plující
 Weile.AKK verwirrt.ADV schwieg.IPFV folgte.IPFV schwimmend.AKK
 měsíc za mříží, a pak **se zeptal:** [...]
 Mond.AKK hinter Gittern.INSTR und dann REFL erkundigte.PFV
 'Er schwieg eine Weile, folgte dem Mond, der hinter den Gittern
 schwamm, und erkundigte sich dann: ...' (CZ)

- **Russisch:**

- Handlungskette mit zwei vordergründigen Ereignissen: finit, PFV Prät.
- Hintergründige gleichzeitige Ereignisse: nicht-finite IPFV Adverbialpartizipien

- **Tschechisch:** Finit, IPFV oder PFV, Prät. (abhängig von Verbtyp & Dauer)

Noch ein Beispiel (Gehrke 2002/2022)

- (15) a. Když **přišlo** pozdní jaro, když **bylo** léto, když se **setmělo** a
 als kam.PFV spät.NOM Frühling.NOM als war.IPFV Sommer.NOM als REFL verdunkelte.PFV und
byla sobota, **přešel** jsem osvětlený most, pak **zahnul** k mlýnu
 war.IPFV Samstag.NOM über.ging.PFV AUX1SG erleuchtet.AKK Brücke.AKK dann abbog.PFV zu Mühle.DAT
 a podle Staré rybárny jsem **kráčel** kolem plotu farní zahrady.
 und längs alt.AKK Fischer.AKK AUX1SG schritt.IPFV um Zaun.GEN Pfarrgarten.GEN
 'Als Spätfrühling gekommen war, als es Sommer war, als es dunkel wurde und es war Samstag, überquerte ich
 die erleuchtete Brücke, bog dann zur Mühle ab und schritt entlang dem Alten Fischer um den Pfarrgarten.'
 (CZ: JR 109)
- b. Kogda vesnja **približalas'** k koncu, kogda **bylo** uže počti leto, odnaždy y
 als Frühling sich.näherte.SI zu Ende.DAT, als war.IPFV schon fast Sommer.NOM einmal in
subbotnie sumerki ja **perešel** osveščennyj most, a potom **svernul** k
 samstägige Dämmerungen ich über.ging.PFV erleuchtet.AKK Brücke.AKK und dann abbog.PFV zu
 mel'nice i **zašagal** mimo starogo 'Rybnogo podvor'ja' vdol' ogrady cerkovnogogo sada.
 Mühle.DAT und ZA.schritt.PFV längs alt.GEN Fischershof.GEN entlang Zaun.GEN Kirchhof.GEN
 'Als der Frühling sich dem Ende näherte, als es schon fast Sommer war, einmal an einem Samstagabend
 überquerte ich die erleuchtete Brücke und bog dann zur Mühle ab und fing an am alten Fischershof entlang
 des Kirchhofgartens zu schlendern.'
 (RU)

Bsp. Mehrmaligkeit (Gehrke 2002/2022)

- (16) a. Ona **prixodila** ko mne každyj den', a **ždat'** ee ja **načinal** s utra.
 sie kam.SI zu mir jeden Tag und warten.INF.IPFV sie.GEN ich begann.SI von Morgen.GEN
 Ožidanie èto vyražalos' v tom, čo ja **perestavljal** na stole predmety.
 Erwartung.NOM.N dies.NOM.N sich.ausdrückte.SI in dem dass ich versetzte.SI auf Tisch.PRÄP Dinge.AKK
 Za desjat' minut ja **sadilsja** k okoncu i **načinal** **prislušivat'sja**, ne
 innerhalb zehn Minuten ich sich.setzte.SI zu Fensterchen.DAT und begann.SI lauschen.INF.SI nicht
 stuknet li vetxaja kalitka.
 schlägt.PRÄS.PFV Q-PART alt.NOM Pförtchen.NOM
 'Sie kam täglich zu mir, und ich wartete auf sie vom Morgen an. Das Warten bestand darin, dass ich auf dem
 Tisch Gegenstände verstellte. Zehn Minuten, bevor sie kommen sollte, setzte ich mich an das Fenster und
 lauschte, ob die alte Pforte klappern würde.' (RU: MM135/112f.)
- b. **Chodila** ke mně denně za poledne a já na ni **čekával** už od rána.
 ging.INDET.IPFV zu mir täglich während Mittag.AKK und ich auf sie wartete.FREQ.IPFV schon von Früh.GEN
 Čekání spočvalo v tom, že jsem přestavoval na stole věci. Deset minut před tím, než
 Warten bestand.IPFV in dem dass AUX1SG umstellte.SI auf Tisch.PRÄP Dinge zehn Minuten vor dem als
měla **přijít**, jsem se **uchýlil** k oknu a napjatě **poslouchal**, kdy
 hatte.FEM(3SG).IPFV kommen.INF.PFV AUX1SG sich begab.PFV zu Fenster und gespannt lauschte.IPFV wann
 klapne omšelá branka.
 klappt.PFV bemoost.NOM Pförtchen.NOM

(CZ)

- **Russisch:** Finite IPFV Formen (mehrmalige Ereignisse in Handlungskette)
- **Tschechisch:** Indet. Bewegungsverb & Frequentativ (mehrmalige Passage), der Rest wie bei einmaliger Handlungskette

Noch ein Beispiel (Gehrke 2002/2022)

- (17) Balodis sloužil povarom. Glavnoj ego zabotoj byla pro dovol'stvennaja kladovaja. Tam xranilis' salo, džem, muka. Ključiči Balodis celj den' nosil v rukax.
'Balodis diente als Koch. Seine Hauptaufgabe war die Vorratskammer. Dort wurde Speck, Marmelade, Hefe aufbewahrt. Die Schlüssel trug Balodis den ganzen Tag in den Händen.'
- a. **Zasypaja**, **privjazyval** ix špagatom k svoemu detorodnomu organu. Èto ne einschlafen.AP.SI anhand.SI sie Knoten.INSTR zu REFL.POSS.DAT gebärend.DAT Organ.DAT das nicht **pomogalo**. Nočnaja smena dvaždy **otvjazyvvala** ključiči i **vorovala** produkty. Daže muka half.SI Nacht.ADJ Schicht zweimal losband.SI Schlüssel und stahl.IPFV Lebensmittel sogar Mehl **byla s"edena** ...
war.IPFV gegessen.PFV
'Vor dem Schlafengehen band er sie mit einem Knoten an sein Geschlechtsorgan. Das half nicht. Die Nachtschicht band zweimal die Schlüssel los und klaute Lebensmittel. Sogar das Mehl wurde aufgegessen ...'
(RU Dov 49f./29)
- b. **Než šel spát**, **privazoval** si je provázkem k přirození. **Nepomáhalo** bevor ging.DET.IPFV schlafen.INF.IPFV an.band.SI REFL sie Faden.INSTR zu Geschlechtsorgan NEG.half.SI to. Noční směně se dvakrát **podářilo** klíče **odvázat** a potraviny si das Nacht.ADJ.DAT Schicht.DAT REFL zweimal gelang.PFV Schlüssel losbinden.INF.PFV und Vorrat REFL **nakrást**. Dokonce i mouku **sežrali** ...
stehlen.INF.PFV sogar auch Mehl.AKK verschlangen.3PL.PFV
'Bevor er schlafen ging, band er sie mit einem Faden an sein Geschlechtsorgan. Das half nicht. Der Nachtschicht gelang es zweimal die Schlüssel loszubinden und Vorrat zu klauen, Sie verschlangen sogar das Mehl ...'
(CZ)
- **Russisch:** Finite IPFV Formen (mehrmalige Ereignisse in Handlungskette) / nicht-finite Formen für gleichzeitige Ereignisse
 - **Tschechisch:** Mischung aus IPFV (Muttersprachl.: "dauerte eine Weile") und PFV (Handlungskette)

Allgemeinfaktisch: Existenziell

- Dickey (2000) (zu AF allgemein): im CZ nicht mit Achievements (18)
(aus Dickey 2000, 99 & 101; meine Glossen & Übersetzungen)

- (18)
- a. Jako dítě jsem jednou {spadl / *padal} z toho stromu.
als Kind AUX1SG einmal fiel.PFV fiel.IPFV von diesem Baum
'Als Kind bin ich einmal von diesem Baum gefallen.' CZ
- b. Ja pomnju, v detstve odnaždy ja {upal / padal} s ètogo
ich erinnere in Kindheit einmal ich fiel.PFV fiel.IPFV von diesem
dereva.
Baum
'Ich erinnere mich, in der Kindheit bin ich einmal von diesem Baum
gefallen.' RU

NB Mueller-Reichau (2018): im CZ nicht mit obligatorisch einmaligen Ereignissen

Allgemeinfaktisch: Existenziell

- Dickey (2000): im CZ nicht, wenn Ende/Resultat genannt/betont (19)
(aus Dickey 2000, 117; meine Glossen & Übersetzungen)

- (19) a. Ty kogda-nibud' ***pročital** / **čital** / **dočityval** ètu
 du.NOM irgendwann las.PFV las.IPFV zuendelas.SI diese.AKK
 knigu ot načala do konca?
 Buch.AKK von Anfang bis Ende
 'Hast du jemals dieses Buch von Anfang bis Ende gelesen?' (RU)
- b. **Přečetl** / ***Četl** jsi někdy vůbec tu
 las.PFV las.IPFV AUX2SG irgendwann überhaupt dieses.AKK
 celou knihu?
 ganze.AKK Buch.AKK
 (CZ)

Allgemeinfaktisch: Präsuppositional

- Eckert (1984) (zu AG allgemein): CZ nur mit *psát*-Verben (20)

(aus Eckert 1984, 104; meine Glossen & Übersetzungen)

- (20) a. {**Psal** / **napsal**} to tužkou.
 schrieb.IPFV schrieb.PFV das Bleistift.INSTR
 'Er hat das mit Bleistift geschrieben.' (CZ)
- b. On {**pisal** / **napisal**} èto karandašom.
 er.NOM schrieb.IPFV schrieb.PFV das Bleistift.INSTR (RU)

Überlegungen zu AF in Gehrke (2002)

Hypothese zum **Allgemeinfaktischen im Tschechischen** (s.o. und weiter ausgearbeitet in Gehrke 2022)

- Tschech. hat **nur präsuppositional**-faktische (“aktionale”) IPFVa.
(Gehrke 2022: Bezug zur Prozesslesart)
 - Tschech. hat **keine existenziell**-faktischen IPFVa:
 - Verwendung von IPFVa in existenziellen Kontexten: wegen potenzieller Mehrmaligkeit (*kratnost’* in Padučeva 1996)
 - Tschech. markiert Mehrmaligkeit nicht an der Verbform (s.o.).
- Die Verwendung von IPFVa ist nicht durch den existenziellen Kontext motiviert, sondern hat andere Gründe.
(auch wieder: Prozess, längere Dauer, Zustand etc.)

Aspekt und Definitheit

Zur Erinnerung: Dickey's (2000) West-Ost-Isoglosse

- **Östl. Prototyp: Russisch** (auch: Belarusisch, Ukrainisch, Bulgarisch)
 - PFV: Temporale Definitheit (im Sinne von Leinonen 1982)
"situation [is] uniquely locatable in a context, contiguous in time to qualitatively different states of affairs" (Dickey 2000, 19f.)
 - IPFV: Qualitative temporale Indefinitheit
"non-assignment of a situation to a single, unique point in time" (Dickey 2000, 108)
- **Westl. Prototyp: Tschechisch** (auch: Sorbisch, Slowakisch, Slowenisch)
 - PFV: Totalität
 - IPFV: Quantitative temporale Indefinitheit
"assignability of a situation to several points in time" (Dickey 2000, 107)
- **Periphere Typen:**
 - Polnisch (näher am westl. Typ)
 - Serbokroatisch [BKMS] (näher am östl. Typ)

(nicht formalisiert)

Formalere Ansätze

- Alvestad (2013)
 - mehrere slaw. Sprachen: Imperativa als **faktische** (“fake”) IPFVa
 - baut auf Grønn (2004, 2015); Grønn & von Stechow (2010) auf
- Mueller-Reichau (2018): RU, Pol., CZ: **faktische IPFV vs. PFV**
- Klimek-Jankowska (2022)
 - RU, Pol., CZ: **faktische IPFVa**
 - baut auf Ramchand (2004, 2008) auf
- Mueller-Reichau (2024)
 - Sorbisch (vs. RU, CZ): **Handlungsketten, Prozesslesart, Iterativität**
 - baut auf Stunová (1993); Klein (1994); Krifka (1998); Grønn (2004); Zwarts (2005); Filip (2008) ... auf

All diese Ansätze verwenden “Definitheit” (aber z.T. sehr unterschiedlich).

Alvestad (2013): faktische IPFVa im Imperativ

- **Krossslavische Variation bei Imperativa**, Wahl von IPFV (Alvestad 2013, 312):
 RU (60%) > Belarus. (59%) > Ukr. (58%) > Bulg. (48%) > Pol. (47%) > Serb., Kroat. (45%) > Mazed. (44%) > Obersorb. (43%) > Slowak. (33%) > CZ (31%) > Slowen. (29%)

(21) **The Aspect Neutralization Rule** (vgl. Alvestad 2013, 230)

- When a semantically perfective Aspect is definite/anaphoric, it is morphologically neutralized to IPFV. This holds irrespective of whether the Tense is indefinite or definite. When this rule is adhered to, we see an instance of the presuppositional type fake IPFV.
- When a semantically perfective Aspect is indefinite AND the Tense is indefinite, (the extended future in the case of imperatives), the Aspect is morphologically neutralized to IPFV. When this rule is adhered to, we see an instance of the existential type fake IPFV.

- **Pragmatischer “Ansatz” zur Variation** (Zitat aus Alvestad 2013, 312)
Slavic languages adhere to the Aspect Neutralization Rule to varying degrees [...] Russian as the most “law-abiding” language.

Alvestad (2013)

- PFV ist immer indefinit (~ indefinite Ereignisse)
- IPFV kann beides sein

Fig. 5.1 Possible constellations of Tense and Aspect in Slavic

<p style="text-align: right;">1</p> <p>uniq-def T & ind A</p> <p>Prediction: Morphological PF</p>	<p style="text-align: right;">2</p> <p>ind T & ind A</p> <p>Prediction: Aspect neutralization, existential fake IPF</p>
<p style="text-align: right;">3</p> <p><u>def T</u> & <u>def A</u></p> <p>Prediction: Aspect neutralization, <u>presuppositional fake IPF</u></p>	<p style="text-align: right;">4</p> <p>ind T & <u>def A</u></p> <p>Prediction: Aspect neutralization, <u>presuppositional fake IPF</u></p>

(Alvestad 2013, 229)

Fragen zu Alvestads Ansatz (und zu G&vS)

- Was reguliert den Einsatz von koverten (IN)DEF-Operatoren? (G&vS)
- Warum ist die Referenzzeit bei präsuppositionalen IPFVa immer definit? (G&vS) (bei A: kann beides sein)
In Gehrke (2023) ist sie indefinit (siehe Anhang)
- Warum sind die Ereignisse bei PFVa immer indefinit? (A)
In Mueller-Reichau (2018) sind PFV Ereignisse immer definit/einzig (s.u.)
- Warum ist nur RU “law-abiding”, was genau führt zur Wahl des einen oder anderen Aspekts in Sprachen, in denen es optional(er) ist (z.B. CZ)? (A)

Mueller-Reichau (2018)

- Semantischer Ansatz zu krosslawischen Unterschieden
 - Faktische PFVa im Po., CZ vs. faktische IPFVa im RU
 - IPFV-Semantik: Relation zwischen E und R ist unterbestimmt (Überlappung) (in Anlehnung an Klein 1995; Grønn 2004)
 - Unterschiede in PFV-Semantik: Einzigkeit des Ereignisses + zusätzliche target state-Gültigkeit im RU

(22) Polnisch, Tschechisch

- $[[\text{IPFV}]] = \lambda P \lambda t \exists e [P(e) \wedge e \circ t]$
- $[[\text{PFV}]] = \lambda P \lambda t \exists e [P(e) \wedge e \subseteq t \wedge \neg \exists e' [P(e') \wedge e' \neq e]]$

(23) Russisch

- $[[\text{IPFV}]] = \lambda P \lambda t \exists e [P(e) \wedge e \circ t]$
- $[[\text{PFV}]] = \lambda P \lambda t \exists e [P(e) \wedge e \subseteq t \wedge \neg \exists e' [P(e') \wedge e' \neq e] \wedge f_{\text{END}}(t) \subseteq f_{\text{TARGET}}(e)]$

Fragen zu Mueller-Reichau (2018)

- Nur Accomplishments und Achievements haben “target states” (im Sinne von z.B. Parsons 1990; Kratzer 2004), aber es gibt auch PFV activity/states (z.B. Delimitativa, Ingressiva).
- Gehrke (2022): CZ PFVa brauchen keine Einzigkeit, also ist evtl. genau das der Unterschied? (+ positivere “true” IPFV-Semantik)

(24) Czech

- $[[\text{IPFV}]] = \lambda P \lambda t \exists e [P(e) \wedge t \subseteq \tau(e)]$
- $[[\text{PFV}]] = \lambda P \lambda t \exists e [P(e) \wedge \tau(e) \subseteq t]$

(25) Russian

- $[[\text{IPFV}]] = \lambda P \lambda t \exists e [P(e) \wedge t \subseteq \tau(e)]$
- $[[\text{PFV}]] = \lambda P \lambda t \exists e [P(e) \wedge \tau(e) \subseteq t]$

Mueller-Reichau (2024)

- **umgangssprachl. Obersorbisch** (CUS) (Beispiele aus Breu 2000)
 - wie CZ, anders als RU: PFV in iterativen/habituellen Kontexten (26)
 - anders als CZ, RU: PFV auch bei andauernden Ereignissen (27)

(26) Wón je husto jenož jednu knihu předať.
 er AUX oft nur ein Book verkaufte.PFV
 'Er verkaufte oft nur ein Buch.'

(27) Jurij jo rune jen text šetožit, hdyž sym ja nutř šišoť.
 Jurij AUX jetzt einen Text übersetzte.PFV als AUX ich drinnen kam.PFV
 'Jurij übersetzte gerade einen Text, als ich hereinkam.'

Mueller-Reichau (2024)

- Baut auf Ansatz zu **Pfaden** auf (z.B. Krifka 1998; Zwarts 2005)
 - IPFV-Semantik in allen drei Sprachen: Überlappung von E und R (wie in Mueller-Reichau 2018)
 - PFV-Semantik: alle drei IPFV-Semantik
 - + determinierter Ereignispfad (eindimensional, zielgerichtet, gebunden)
 - + CZ/RU: Ende von E muss in R sein
 - + RU: target state-Validität

$$(28) \quad \begin{array}{l} \text{a. } PFV_{CUS} = \lambda P \lambda t \exists e. P(e) \wedge DET(P) \wedge t \circ \tau(e) \\ \text{b. } PFV_{CZ} = \lambda P \lambda t \exists e. P(e) \wedge DET(P) \wedge t \circ \tau(e) \wedge f_{end}(\tau(e)) \subseteq t \\ \text{c. } PFV_{RU} = \lambda P \lambda t \exists e. P(e) \wedge DET(P) \wedge t \circ \tau(e) \wedge f_{end}(\tau(e)) \subseteq \\ \quad t \wedge f_{end}(\tau(e)) \subseteq f_{target}(e) \end{array}$$

Fragen zu Mueller-Reichau (2024)

- Einzigkeitsproblem gelöst, aber Problem von target state-Validität bleibt.
- Neues Problem: PFVa schließen nicht immer das Ende von E ein, sondern können auch nur das Anfang von E signalisieren (z.B. Ingressiva) – ggf. kein Problem für CZ (keine Ingressiva), aber Problem für RU.
- Neues (potenzielles) Problem: Determinierte Ereignispfade werden zur Analyse von Telizität verwendet (z.B. Krifka 1998; Zwarts 2005; Gehrke 2008)
→ Ist Aspekt im Obersorbischen eine inneraspektuelle Unterscheidung (und damit grundlegend anders als in den anderen slawischen Sprachen)?

Klimek-Jankowska (2022)

- Fragebögen: Aspekt in faktischen Kontexten im CZ, Pol., RU
- Existenziell
 - Neutral (EX-NEU)
 - Resultativ (EX-RES)
- Präsuppositional: 2x2-Unterscheidung
 - stark vs. schwach resultativ
 - Fokus auf Initiator vs. Resultat

Probleme schon hier:

- Unterscheidung präsuppositionaler Kontexte in K-Js Beispielen unklar.
- Ihre Ergebnisse weisen auch keine statistisch signifikanten Unterschiede auf.

→ Diese Unterscheidung wird nicht weiter besprochen.

- Signifikante Ergebnisse
 - RU mehr IPFV als Pol. / Pol. mehr als CZ
 - mehr IPFV bei EX-NEU als bei EX-RES (alle drei Sprachen)
 - nur CZ & Pol. können PFV + 'jemals/irgendwann'

Klimek-Jankowska (2022)

Baut auf Ramchand (2004, 2008) auf; informell:

- **Erste Phase:** Verb + Argumente [\sim vP/VP] führt eine Ereignisvariable ein (von der im weiteren Verlauf eine Ereigniszeit E abgeleitet wird)
- **Aspekt** führt eine Zeitvariable ein [\sim R], die ein Moment (kein Intervall) ist; R und E stehen in einer bestimmten Relation zueinander
 - **PFV Ereignisse:** R ist definit
(R04: “a single unique moment” / R08: “a specific moment”)
z.B. mit Accomplishments: R muss sowohl im Prozess als auch im Resultat sein, also muss es der Übergangsmoment sein
 - **IPFV Ereignisse:** R ist indefinit (ein willkürlicher Moment in R)
z.B. mit Accomplishments: irgendwo im Prozess
- **Tempus** setzt R mit S in Bezug

Idee von K-J: Zwei Arten von (In)definitheit von R

- Mikroebene: in Relation zu E
- Makroebene: in Relation zu S

Klimek-Jankowska (2020) (diskutiert in K-J 2022)

- **Aspektkonkurrenz** in faktischen Kontexten, Sprecher*innen haben die Wahl
 - 1 Ist R definit in Bezug zu E? → PFV
 - 2 Ist R indefinit in Bezug zu S? → IPFV
- **Variation in existenziellen Kontexten im Polnischen:**
 - Westpolnisch: Präferenz für 1 (mehr PFV)
 - Ostpolnisch: Präferenz für 2 (mehr IPFV)
- **Präsuppositional:** Das Resultat wird präsupponiert, deswegen meist nicht explizit im Fokus.

Klimek-Jankowska (2022)

- Temporale (In)definitheit auf der Makroebene ist **temporale (Nicht-)Spezifität**.
- **EXIST-NEU**: Temporal indefinit auf der Makroebene, nicht spezifiziert in Bezug auf Definitheit auf der Mikroebene mit Accomplishments
→ **Krosslawische Variation**:
 - **Westpolnisch, CZ**: Präferenz für R-E-Relation (manchmal PFV obligatorisch, z.B. mit Achievements)
 - Achievements sind Momentanverben → R kann nur zum momentanen Zustandswechsel in Bezug gesetzt werden.
 - **Ostpolnisch, RU**: Präferenz für R-S-Relation (RU: manchmal IPFV obligatorisch, z.B. mit *kogda-nibud'* etc.)
 - Der RU PFV (aber nicht POI./CZ) muss an einem "spezifischen" Zeit verankert werden.
- **Präsuppositional**: Bezug zum Diskurs, pragmatisch "spezifisch" → PFV auch möglich im RU, aber mehr so im CZ/Pol. ("speaker's choice")

Fragen zu Klimek-Jankowska (2022)

- Optionalität: Was reguliert die Wahl?
- “speakers’ choice” scheint eher ein pragmatischer Ansatz zu sein, aber an mehreren Punkten wird von “obligatorisch” gesprochen.
→ Sollte dies dann nicht Teil der Semantik von (I)PFV sein?
- Geht es um Definitheit oder Spezifität?
- Wenn es wahr ist, dass ...
bei präsuppositionalen IPFVa das Resultat präsupponiert wird ...
... ist das nicht sehr ähnlich wie Accomplishments in der Prozesslesart?
→ Vorschlag in Gehrke (2022): Präsuppositionales IPFV als Untertyp der Prozesslesart von IPFVa

Noch mal Klimek-Jankowska (2022)

Potenzielles Problem für Einzigkeit von PFV (Mueller-Reichau 2018) oder potenzielle Iterativität von existenziell (Gehrke 2023):

(29) Russisch (siehe Klimek-Jankowska 2022, 25)

Éto byla vešč' lučšaja iz vsech veščej, kotorye ja **kogda-libo** sozdal.
das war Ding bestes aus allen. Dingen die ich wann-LIBO erschuf. **PFV**

'Das war das beste Ding aller Dinge, dass ich **jemals** erschaffen habe.'

Nicht klar, ob das ein Problem ist: Unterschied zwischen *kogda-libo* und *kogda-nibud'*?

Intuition: Man kann *kogda-libo* in (29) nicht mit *kogda-nibud'* ersetzen.
(von Daria Seres bestätigt)

-nibud' vs. -libo

(auch weitere stilistische Unterschiede ...)

- Ward (1977)
 - Befragte Sprecher*innen: Sind beide austauschbar? Antwort: nur in die Richtung *-nibud'* → *-libo* (in die andere nicht immer)
+ (leichte) Bedeutungsunterscheidung, wenn austauschbar
 - *-libo*: präsupponiert/impliziert die Existenz einer Menge
“There exists or can exist a set of *x*'s but it is not asserted that there exists a particular member of that set such that that member can or does participate in the event.” (S. 465)
 - *-nibud'*: “leaves the existence of a set unmarked” (S. 467)
- Veyrenc (1964)
 - sind nicht immer austauschbar
 - Kontexte für *-nibud'*: interrogativ, imperativ, hypothetisch (~ *quelque*) / *situation d'hypothèse*
 - Kontexte für *-libo*: negativ, 2. Term in Komparativa, (~ *n'importe qu-*, *n*-Wörter) / *situation d'antithèse*

Unterschiedliche Typen von Indefinita

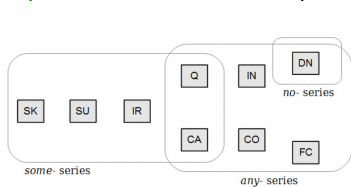
Funktionen von indefiniten Pronomen in Haspelmath (1997, 52):

specific	known to speaker	
	unknown to speaker	
non-specific	irrealis context	
	negative polarity	conditionals
		questions
		standard of comparison
		indirect negation
		direct negation
free choice		

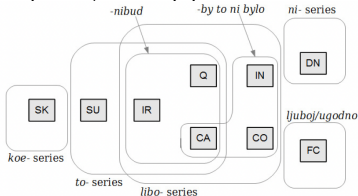
FIG. 3.3. *The main functional distinctions*

Unterschiedliche Typen von Indefinita

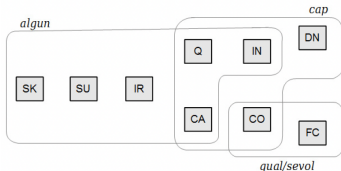
Implikationskarten von Haspelmath (1997, 65-69) (aus Richtarcikova 2013, 8):



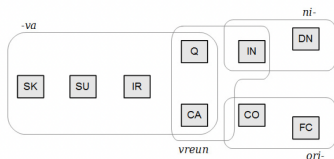
(a) English



(b) Russian



(c) Catalan



(d) Romanian

SK: specific known / SU: specific unknown / IR: irrealis / Q: questions / CA: conditional antecedents / CO: comparative / IN: indirect negation / DN: direct negation / FC: free choice

Bestandsaufnahme

Fazit

Wenn wir **Parallelen zu Referenz (Definitheit etc.) im nominalen Bereich** zur Theoriebildung von Aspekt (und Tempus) voll ausschöpfen wollen, müssen wir uns auch das gesamte Spektrum anschauen.

- **Unterschiedliche Typen** von Definita und Indefinita
- Bezug zu **Spezifizität**
- Beitrag von *kogda-libo/nibud'* etc. zur Semantik
- ...

(Bisher ist alles sehr oberflächlich.)

What if

- **Aspekt, Tempus, VPn, NPn:** Prädikate (Coppock & Beaver 2015; Grønn & von Stechow 2016)
 - Zusätzliche Information (Z.B. Adverbiale): modifiziert das Prädikat
 - **Existenzielle Bindung** von *e, t...* an den jeweiligen syntaktischen Positionen
 - Ereignisse und Zeiten sind indefinit.
wie BNPs (Heim 2011; Šimík & Demian 2020; Seres & Borik 2021)
 - Definitheitseffekte im Kontext, aber nicht in der Semantik.
 - Es gibt kein **“fake IPFV”** (Gehrke 2022, 2023)
 - Präsuppositionale IPFVa: IPF-Semantik (R in E) + Diskurs
 - Existenzielle IPFVa: potenzielle Iterativität (RU)
- Die Rolle des Diskurses und Kontexts muss auch mehr berücksichtigt werden. (siehe auch Altshuler 2012)
- Dennoch: Einzigkeit oder ähnliche Präsuppositionen beim RU PFV?

What if (Fortsetzung)

- Es kann sein, dass bestimmte (einzelsprachliche) Aspekte (oder Tempora) **Einzigkeit (oder andere) Präsuppositionen** mit sich bringen, was zu einem **Wettbewerb** mit anderen Aspekten (oder Tempora) führen kann, ähnlich wie Heim (2011) u.a. es für den nominalen Bereich annehmen.
 - Hier könnten einige Ansätze wieder eine Rolle spielen.
 - s. z.B. Zhao (2022): Wettbewerb Perfekt vs. Präteritum in verschiedenen Sprachen
- **Weitere Fragen, denen man nachgehen kann** (siehe auch Gehrke i.E.):
 - Haben RU und CZ eine unterschiedliche Präteritumssemantik? (z.B. Borik 2018, zum RU: E-R-Relation)
 - Operiert Aspekt auf verschiedenen Ebenen – ist Aspekt und Tempus im RU enger verknüpft als im CZ? (Überlegung in Gehrke 2017; passt auch zu Klimek-Jankowska 2022)
 - Spielt die Interaktion von Aspekt mit Finitheit im RU eine Rolle, aber nicht im CZ?
 - Kann die diachrone Entwicklung von Tempus und Aspekt auch neue Einsichten geben?

Danke!

Berit Gehrke

<http://www.beritgehrke.com>

References I

- Altshuler, Daniel (2012): 'Aspectual meaning meets discourse coherence: A look at the Russian imperfective.' In: *Journal of Semantics*, 29.1, 39–108.
- Alvestad, Silje Susanne (2013): *Beware of fakes! Fake imperfectives in the Slavic imperative*. Dissertation, University of Oslo.
- Benacchio, Rosanna (2010): *Vid i kategorija vežljivosti v slavjanskem imperative: Sravnitel'nyj analiz*. Munich / Berlin: Kubon und Sagner.
- Berger, Tilman (2013): 'Imperfektive Verben in Handlungsfolgen im Westslavischen.' In: Sebastian Kempgen, Monika Wingender, Norbert Franz & Miranda Jakiša, Hgg., *Deutsche Beiträge zum 15. Internationalen Slavistenkongress Minsk 2013*, 57–66. München: Verlag Otto Sagner.
- Biskup, Petr (2023): 'Aspect separated from aspectual markers in Russian and Czech.' In: Petr Biskup, Marcel Börner, Olav Mueller-Reichau & Iuliia Shcherbina, Hgg., *Advances in formal Slavic linguistics 2021*, 61–98. Berlin: Language Science Press.
- Bondarko, Aleksandr Vladimirovič (1958): 'Nastojščee istoričeskoe (praesens historicum) glagolov nesoveršenogo i soveršenogo vidov v češskom jazyke.' In: *Slavia*, 27, 556–584.
- Bondarko, Aleksandr Vladimirovič (1959): 'Nastojščee istoričeskoe v slavjanskix jazykax s točki zrenija glagol'nogo vida.' In: *Slavjanskoe jazykoznanie*, 48–58.
- Borik, Olga (2018): 'When (im)perfective is perfect (and when it is not).' In: *Catalan Journal of Linguistics*, 17, 19–42.

References II

- Borik, Olga & Gehrke, Berit (2018): 'Imperfective past passive participles in Russian.' In: Denisa Lenertová, Roland Meyer, Radek Šimík & Luka Szucsich, Hgg., *Advances in formal Slavic linguistics 2016*, Open Slavic Linguistics, 53–76. Berlin: Language Science Press.
- Breu, Walter (2000): 'Der Verbalaspekt in der obersorbischen Umgangssprache im Rahmen des ILA-Modells.' In: Walter Breu, Hg., *Slavistische Linguistik 1999*, 37–76. Munich: Sagner.
- Coppock, Elizabeth & Beaver, David (2015): 'Definiteness and determinacy.' In: *Linguistics and Philosophy*, 38, 377–435.
- Davidson, Donald (1967): 'The logical form of action sentences.' In: Nicholas Rescher, Hg., *The Logic of Decision and Action*, 81–95. Pittsburgh: University of Pittsburgh Press.
- Dayal, Veneeta (2004): 'Number marking and (in)definiteness in kind terms.' In: *Linguistics and Philosophy*, 27, 393–450.
- Dickey, Stephen M. (2000): *Parameters of Slavic Aspect: A Cognitive Approach*. Stanford: CSLI Press.
- Dickey, Stephen M. (2001): "'Semelfactive" -no- and the Western Aspect Gestalt.' In: *Journal of Slavic Linguistics*, 9(1), 25–48.
- Dickey, Stephen M. (2005): 'S-/Z- and the grammaticalization of Slavic aspect.' In: *Slovene Linguistic Studies*, 5, 3–55.
- Dickey, Stephen M. (2011): 'The varying role of po- in the grammaticalization of Slavic aspectual systems: Sequences of events, delimitatives, and German language contact.' In: *Journal of Slavic Linguistics*, 19(2), 175–230.

References III

- Dickey, Stephen M. (2015): 'Parameters of Slavic Aspect Reconsidered: The East-West Aspect Division from a Diachronic Perspective.' In: Miriam Shrager, Edna Andrews, George Fowler & Steven Franks, Hgg., *Studies in Accentology and Slavic Linguistics in Honor of Ronald F. Feldstein*, 29–45. Bloomington: Slavica.
- Dickey, Stephen M. (2018): 'Thoughts on the 'Typology of Aspect'.' In: *Russian Linguistics*, 42.1, 69–103.
- Dickey, Stephen M. & Hutcheson, Julie (2003): 'Delimitatives in Czech, Russian, and Slavic.' In: Robert A. Maguire & Alan Timberlake, Hgg., *American Contributions to the 13th International Congress of Slavists: Volume 1*, 23–36. Bloomington, IN: Slavica.
- Dickey, Stephen M. & Kresin, Susan C. (2009): 'Verbal aspect and negation in Russian and Czech.' In: *Russian Linguistics*, 33, 121–176.
- Dokulil, Miloš (1948): 'Modifikace vidového protikladu v rámci imperativu v spisovné češtině a ruštině.' In: Oldřich Uličný, Hg., *Obsah - výraz - význam I: Výbor z lingvistického díla Miloše Dokulila. Miloši Dokulilovi k 85. narozeninám*, 171–181. Prague 1997: Filozofická fakulta Univerzity Karlovy. First in: Pocta F. Trávníčkovi a F. Wollmanovi. Brno 1948, 71–78.
- Dübbers, Valentin (2015): *Konzeptuelle Motivationen des Verbalaspekts und seiner Variationen mit besonderer Berücksichtigung von Iterativität und 'faktischer' Funktion im Russischen und Tschechischen*. Dissertation, Tübingen.

References IV

- Eckert, Eva (1984): *A Contrastive Study of Czech and Russian Aspect*. Dissertation, University of California, Berkeley.
- Eckert, Eva (1991): 'Prefixed motion verbs of coming and leaving in standard and spoken Czech as compared to Russian.' In: Adriaan A. Barentsen, Ben Groen & Rob Sprenger, Hgg., *Studies in West Slavic and Baltic Linguistics*, Studies in Slavic and General Linguistics 16, 85–105. Amsterdam / Atlanta: Rotopi.
- Filip, Hana (2008): 'Events and Maximalization.' In: Susan Rothstein, Hg., *Theoretical and Crosslinguistic Approaches to the Semantics of Aspect*, 217–256. Amsterdam: John Benjamins.
- Fortuin, Egbert & Kamphuis, Jaap (2015): 'The typology of Slavic aspect: a review of the East-West Theory of Slavic aspect.' In: *Russian Linguistics*, 39.2, 163–208.
- Fortuin, Egbert & Kamphuis, Jaap (2018): 'Unanswered questions of Slavic aspect: A reply to 'Thoughts on the 'Typology of Aspect''.' In: *Russian Linguistics*, 42.1, 105–121.
- Frege, Gottlob (1892): 'Über Sinn und Bedeutung.' In: *Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik*, 100, 25–50.
- Gehrke, Berit (2002): 'Systemhafte Unterschiede im Aspektgebrauch zwischen dem Russischen und dem Tschechischen.' MA thesis, Humboldt University Berlin.
- Gehrke, Berit (2008): *Ps in Motion: On the Semantics and Syntax of P Elements and Motion Events*. LOT Dissertation Series 184. Utrecht: LOT.

References V

- Gehrke, Berit (2017): 'Differences between Russian and Czech in the use of aspectual affixes in narrative discourse.' Paper presented at RTANJ 1, July 2017.
- Gehrke, Berit (2022): 'Differences between Russian and Czech in the use of aspect in narrative discourse and factual contexts.' In: *Languages*, 7(2), 155.
- Gehrke, Berit (2023): '"True" imperfectivity in discourse.' In: Petr Biskup, Marcel Börner, Olav Mueller-Reichau & Iuliia Shcherbina, Hgg., *Advances in formal Slavic linguistics 2021*, Open Slavic Linguistics. Berlin: Language Science Press.
- Gehrke, Berit (eingereicht): 'Aspect and finiteness.' In: Stefan Milosavljević, Daria Seres, Jelena Simić, Marko Simonović, Jelena Stojković & Jelena Živojinović, Hgg., *Advances in formal Slavic linguistics 2023*. Berlin: Language Science Press.
- Gehrke, Berit (i.E.): 'Cross-Slavic aspect, passives, and temporal definiteness.' In: Berit Gehrke & Radek Šírník, Hgg., *Topics in the semantics of Slavic languages*. Berlin: Language Science Press.
- Geist, Ljudmila (2010a): 'Bare Singular NPs in Argument Positions: Restrictions on Indefiniteness.' In: *International Review of Pragmatics*, 2(2), 191–227.
- Geist, Ljudmila (2010b): 'Indefinitpronomina im Russischen und Spezifität.' In: *Zeitschrift für Slawistik*, 55.2, 206–221.
- Glovinskaja, Marina Ja. (1981): 'Obščefaktičeskoe značenie nesoveršenogo vida (formy prošedšego vremeni).' In: Viktor P. Grigor'ev, Hg., *Problemy strukturnoj lingvistiki 1978*, 108–125. Moscow: Nauka.

References VI

- Grøn, Atle (2004): *The Semantics and Pragmatics of the Russian Factual Imperfective*. Dissertation, Oslo.
- Grøn, Atle (2015): 'On (in)definite tense and aspect in Russian.' In: Gerhild Zybatow, Petr Biskup, Marcel Guhl, Claudia Hurtig, Olav Mueller-Reichau & Maria Yastrebova, Hgg., *Slavic grammar from a formal perspective: The 10th anniversary FDSL conference, Leipzig 2013*, 175–196. Frankfurt/M.: Peter Lang.
- Grøn, Atle & von Stechow, Arnim (2010): 'Complement tense in contrast: The SOT parameter in Russian and English.' In: Atle Grøn & Irena Marijanovic, Hgg., *Russian Contrast*, Oslo Studies in Language 2-1, 1–45.
- Grøn, Atle & von Stechow, Arnim (2016): 'Tense.' In: Maria Aloni & Paul Dekker, Hgg., *The Cambridge Handbook of Formal Semantics*, Cambridge Handbooks in Language and Linguistics, 313–341. Cambridge: Cambridge University Press.
- Haspelmath, Martin (1997): *Indefinite Pronouns*. Oxford: Oxford University Press.
- Heim, Irene (1982): *The Semantics of Definite and Indefinite Noun Phrases*. Dissertation, University of Massachusetts.
- Heim, Irene (2011): 'Definiteness and indefiniteness.' In: Klaus von Heusinger, Claudia Maienborn & Paul Portner, Hgg., *Semantics: An International Handbook of Natural Language Meaning*, vol. 2, 996–1025. Berlin: de Gruyter.

References VII

- Ivančev, Svetomir (1961): *Kontekstovo obuslovena ingresivna upotreba na glagolite ot nesvršen vid v češkija ezik*. Godišnik na Sofijskija universitet: Filologičeski fakultet. Nauka i izkustvo.
- Kamp, Hans (1981): 'A theory of truth and discourse representation.' In: Jeroen Groenendijk, Theo M.V. Janssen & Martin Stokhof, Hgg., *Formal Methods in the Study of Language, Part I*, 277–322. Amsterdam: Mathematisch Centrum.
- Klein, Wolfgang (1994): *Time in Language*. Germanic Linguistics. New York: Routledge.
- Klein, Wolfgang (1995): 'A time-relational analysis of Russian aspect.' In: *Language*, 71, 669–695.
- Klimek-Jankowska, Dorota (2022): 'Variation in Aspect Usage in General-Factual Contexts: New Quantitative Data from Polish, Czech, and Russian.' In: *Languages*, 7(2), 146.
- Kratzer, Angelika (2004): 'Building resultatives.' Ms. University of Massachusetts at Amherst, published 2005 in *Event Arguments: Foundations and Applications*, ed. Claudia Maienborn and Angelika Wöllstein, 177–212. Tübingen: Niemeyer.
- Krifka, Manfred (1998): 'The origins of telicity.' In: Susan Rothstein, Hg., *Events and Grammar*, 197–235. Dordrecht: Kluwer.
- Křížková, Helena (1955): 'K problematice praesentu historického v ruštině a češtině.' In: *Sovětská jazykověda*, 5, 241–255.
- Křížková, Helena (1958): 'K problematice aktualního a neaktualního užití časových a vidových forem v češtině a v ruštině.' In: *Československá rusistika*, 3, 185–200.

References VIII

- Lascares, Alex & Asher, Nicholas (1993): 'Temporal interpretation, discourse relations and commonsense entailment.' In: *Linguistics and Philosophy*, 16, 437–493.
- Leinonen, Marja (1982): *Russian Aspect, 'temporal'naja lokalizacija', and definiteness / indefiniteness*. Dissertation, Helsinki University.
- Maslov, Jurij S. (1959): 'Glagol'nyj vid v sovremennom bolgarskom literaturnom jazyke.' In: Samuil B. Bernštejn, Hg., *Voprosy grammatiki bolgarskogo literaturnogo jazyka*, 157–312. Moscow: Nauka.
- Mehlig, Hans Robert (2001): 'Verbal aspect and the referential status of verbal predicates: On aspect usage in Russian who-questions.' In: *Journal of Slavic Linguistics*, 9, 99–125.
- Mehlig, Hans Robert (2013): 'Obščefaktičeskoe i edinično-faktičeskoe značenija nesoveršennogo vida v ruskom jazyke.' In: *Vestnik Moskovskogo Universiteta Serija 9, Filologija*, 4, 19–47.
- Mueller-Reichau, Olav (2013): 'On Russian factual imperfectives.' In: Uwe Junghanns, Dorothee Fehrmann, Denisa Lenertová & Hagen Pitsch, Hgg., *Formal Description of Slavic Languages: The Ninth Conference. Proceedings of FDSL 9, Göttingen 2011*, Linguistik International 28, 191–210. Frankfurt/M.: Peter Lang.
- Mueller-Reichau, Olav (2015): 'Pseudo-incorporation in Russian? Aspectual competition and bare singular interpretation.' In: Olga Borik & Berit Gehrke, Hgg., *The Syntax and Semantics of Pseudo-Incorporation*, Syntax and Semantics 40, 262–295. Leiden: Brill.

References IX

- Mueller-Reichau, Olav (2018): 'General-factual perfectives: On an asymmetry in aspect choice between western and eastern Slavic languages.' In: Denisa Lenertová, Roland Meyer, Radek Šimík & Luka Szucsich, Hgg., *Advances in formal Slavic linguistics 2016*, Open Slavic Linguistics, 289–311. Berlin: Language Science Press.
- Mueller-Reichau, Olav (2024): 'Perfectivity in Russian, Czech, and Colloquial Upper Sorbian.' In: Berit Gehrke, Denisa Lenertová, Roland Meyer, Daria Seres, Luka Szucsich & Joanna Zaleska, Hgg., *Advances in formal Slavic linguistics 2022*. Berlin: Language Science Press.
- Mueller-Reichau, Olav & Gehrke, Berit (2015): 'Event kind formation within the VP: Comparing Russian factual imperfectives and German adjectival passives.' In: Gerhild Zybatow, Petr Biskup, Marcel Guhl, Claudia Hurtig, Olav Mueller-Reichau & Maria Yastrebova, Hgg., *Slavic grammar from a formal perspective: The 10th anniversary FDSL conference, Leipzig 2013*, 367–382. Frankfurt/M.: Peter Lang.
- Nübler, Norbert (1992): *Untersuchungen zu Aktionsart und Aspekt um Russischen und Tschechischen (am Beispiel der mit na- präfigierten Verben)*. Regensburg: S. Roderer Verlag.
- Padučeva, Elena V. (1996): *Semantičeskije Issledovanija*. Moscow: Škola 'Jazyki ruskoj kul'tury'.
- Parsons, Terence (1990): *Events in the Semantics of English: A Study in Subatomic Semantics*. Current Studies in Linguistics Series 19. Cambridge, MA: MIT Press.

References X

- Petruxina, Elena V. (1978): 'O funkcionirovanii protivopostavlenija v russkom jazyke v sopostavlenii s češkim (pri oboznačenii povtorjajuščixsja dejstvij).' In: *Russkij jazyk za rubežom*, 1978.1, 57–60.
- Petruxina, Elena V. (1983): 'Funkcionirovanie prezentnyx form glagolov soveršennogo vida (s točki zrenija vzaimodejstvija grammatičeskix kategorij vida i vremeni) v češskom jazyke v sopostavlenii s russkim.' In: A.V. Širokova, Hg., *Sopostavitel'noe izučenie grammatiki i leksiki russkogo jazyka s češkim jazykom i drugimi slovjanskimi jazykami*, 152–172. Moscow: Izdatel'stvo Moskovskogo Universiteta.
- Petruxina, Elena V. (1998): 'Sopostavitel'naja tipologija glagol'nogo vida v sovremennyx slavjanskix jazykax (na materiale russkogo, zapadnoslavjanskix i bolgarskogo jazykov).' In: M. Ju. Čertkova, Hg., *Tipologija vida: Problemy, poiski, rešenija*, 356–363. Moscow: Jazyki russoj kul'tury.
- Petruxina, Elena V. (2000): *Aspektual'nye kategorii glagola v russkom jazyke v sopostavlenii s češkim, slovackim, pol'skim i bolgarskim jazykami*. Moscow: Izdatel'stvo Moskovskogo Universiteta.
- Ramchand, Gillian (2004): 'Time and the event: The semantics of Russian prefixes.' In: *Nordlyd*, 32.2, 323–361.
- Ramchand, Gillian (2008): 'Perfectivity as aspectual definiteness: Time and the event in Russian.' In: *Lingua*, 118(11), 1690–1715.
- Reichenbach, Hans (1947): *Elements of Symbolic Logic*. London: MacMillan.

References XI

- Richtarcikova, Veronika (2013): 'Ignorance and Indifference: Epistemic Indefinites in Slovak.' MA thesis, Universitat Pompeu Fabra.
- Seres, Daria & Borik, Olga (2021): 'Definiteness in the absence of uniqueness: The case of Russian.' In: Andreas Blümel, Jovana Gajić, Ljudmila Geist, Uwe Junghanns & Hagen Pitsch, Hgg., *Advances in formal Slavic linguistics 2018*, Open Slavic Linguistics, 339–363. Language Science Press.
- Šimík, Radek & Demian, Christoph (2020): 'Definiteness, uniqueness, and maximality in languages with and without articles.' In: *Journal of Semantics*, 37, 311–366.
- Širokova, A.G. (1963): 'O kategorii mnogokratnosti v češskom jazyke.' In: A.G. Širokova, Hg., *Issledovanija po češskomu jazyku: Voprosy slovoobrazovanija i grammatiki*, 61–85. Moscow: Izdatel'stvo AN SSSR.
- Strawson, Peter (1950): 'On referring.' In: *Mind*, 59(235), 320–344.
- Stunová, Anna (1993): *A contrastive analysis of Russian and Czech Aspect: Invariance vs. discourse*. Dissertation, University of Amsterdam.
- Veyrenc, Jacques (1964): 'Kto-nibud' et kto-libo: formes concurrentes ?' In: *Revue des études slaves*, 40, 224–233.
- von Waldenfels, Ruprecht (2014): 'Explorations into variation across Slavic: Taking a bottom-up approach.' In: Benedikt Szmrecsanyi & Bernhard Wälchli, Hgg., *Aggregating Dialectology, Typology and Register Analysis*, 290–323. Berlin: de Gruyter.

References XII

- Ward, Denis (1977): 'On indefinite pronouns in Russian.' In: *The Slavonic and East European Review*, 55(4), 444–469.
- Zhao, Ruoying (2022): *Becoming perfect: Definiteness effects and competition in tenses and aspects*. Dissertation, University College London, London.
- Zwarts, Joost (2005): 'Prepositional aspect and the algebra of paths.' In: *Linguistics and Philosophy*, 28.6, 739–779.

Factual IPFVs as “true” IPFVs (Gehrke 2023)

- Intuition for presuppositional IPFV (and for Russian aspect semantics in general): Discourse relations between events are crucial.
- With Grønn's (2004) temporal overlap, $e \circ t$?
- Rhetorical relations between e_2 and e_1 with temporal overlap, e.g. in Lascarides & Asher (1993):
 - Elaboration: α 's event is part of β 's
 - Background: The state described in β is the ‘backdrop’ or the circumstances under which the event in α occurred.
- ⇒ Intuitively, the presuppositional IPF involves Elaboration: α 's event is part of β 's
 - But that is more concrete than just temporal overlap ... it is a partitive semantics with events.

Let's try with a partitive semantics for IPF

- (30) Čto kasaetjsa **platy** deneg, to **plačeny** byli naličnymi šest' tysjač rublej [...]
 'What concerns the payment: 6000 Rubles were paid in cash.'

$$[e_1, e_2, t, n, x | \text{payment}(e_1), \text{pay}(e_2), e_2 = e_1, \\ \text{THEME}(e_2, x), \mathbf{6.000R}(x), \mathbf{in-cash}(e_2), t \subseteq \tau(e_2), t < n]$$

- *plata* 'payment': Event nominal, introduces the event e_1
- Event described by the IPF PPP: e_2 , a definite description that is anaphorically related to e_1 : $e_2 = e_1$
- New information (in focus) about e_2 (and therefore about e_1):
Theme of e_2 : 6.000 Rubles; in cash
- IPF: $t \subseteq \tau(e_2)$
- Past tense: $t < n(\text{ow})$

Potential problem of this analysis:

- We lose the strong sense that overall the payment event e_1 (and thereby also e_2) was 'completed' (~ PF semantics?)
 [maybe not a problem with finite PF antecedent?]

Let's try with a partitive semantics for IPF

With reconstruction of PF semantics for the nominalisation: $\tau(e_1) \subseteq t_1$:

$$(31) \quad [e_1, e_2, t_1, t_2, n, x | \text{payment}(e_1), \text{pay}(e_2), \text{THEME}(e_2, x), \\ \mathbf{6.000R}(x), \mathbf{in-cash}(e_2), e_2 = e_1, \tau(e_1) \subseteq t_1, t_2 \subseteq \tau(e_2), t_2 < n]$$

- **New problems:**
 - Nominalisations are non-finite, so t_1 is not related to n ...
 - ... and how are t_1 and t_2 related?

General questions concerning nominalisations

- Do we want to associate them with temporal traces?
 - Maybe at most complex event nominals
- Which aspect semantics?
 - Intuitively here PF semantics.
 - But Russian nominalisations do not come in aspectual pairs, so why associate them with (I)PF semantics to begin with?

Let's try with a finite PF antecedent (constructed)

- (32) a. **Zaplatili.** **Plačeny** byli naličnymi šest' tysjač rubej [...] paid.3PL.PF paid.IPF were in-cash six thousand Rubles 'They paid. It was paid 6.000 Rubles in cash.'
- b. $[e_1, e_2, t_1, t_2, n, x | \mathbf{pay}(e_1), \tau(e_1) \subseteq t_1, t_1 < n, \mathbf{pay}(e_2), \mathbf{THEME}(e_2, x), \mathbf{6.000R}(x), \mathbf{in-cash}(e_2), e_2 = e_1, t_2 \subseteq \tau(e_2), t_2 < n]$

- Probable objection of proponents of the “fake” IPF analysis: IPF semantics for e_2 does not capture that the paying event was completed.

BUT: Event completion information is already given in the first sentence about e_1 .

- Since e_2 equals e_1 the actual event of paying remains completed.
 - t_2 is part of the run time of $e_2 \rightarrow$ it is part of the run time of e_1 .
 - By transitivity, t_2 is then also part of the bigger reference time t_1 .
- \rightarrow The second sentence zooms in on a narrower reference time for which an assertion is made, and this is what is captured by the IPF semantics.

Another example from the corpus

- (33) I tak napisano, što mnogie rasplakalis' – krovju
 and so written.PF that many started.crying.PF blood.INSTR
 duši pisano.
 soul.GEN written.IPF
 'It was written so that many started to cry, it was written with the
 blood of the soul.'
- (34) $[e_1, e_2, t_1, t_2, n, x | \mathbf{write}(e_1), \tau(e_1) \subseteq t_1, t_1 < n,$
 $\mathbf{write}(e_2), \mathbf{blood-of-soul}(x), \mathbf{INSTRUMENT}(e_2, x), e_2 = e_1,$
 $t_2 \subseteq \tau(e_2), t_2 < n]$